

Das Kommen und Gehen der Tiere

Zoo Einige Bewohner sind in neue Tierparks umgezogen. Dafür kommt bald Nachwuchs

Das Frühjahr ist die Zeit der Tiertransporte. Der Zoo Augsburg gibt jetzt einige Tiere ab und bekommt im Gegenzug Neuzugänge. Seebär „Namba“ verließ vor wenigen Tagen den Zoo in Richtung Parc Paradisio (Belgien). Im Alter von fast fünf Jahren kam es mit „Nico“, dem Chef der Gruppe, immer wieder zu Streitereien. Zum Glück suchte der Zoo in Belgien ein neues Zuchtmännchen für vier Weibchen. Sehr gut nahmen diese dort auch ihr neues Gruppenmitglied an.

Auch die Hirsche sind weg

Ebenfalls Abschied nehmen hieß es von der restlichen Gruppe der Barasingha-Hirsche. Die letzten drei Tiere wurden zu ihrem Transport nach Frankreich abgeholt. Im Zoo Parc Beauval wird ein neues großes Gehege für asiatische Huftiere gebaut. Dort finden sie eine neue Heimat. Welche Tierart in absehbarer Zeit auf der Anlage einziehen wird, darüber wird im Zoo derzeit noch diskutiert.

Es gibt aber auch Neuzugänge. Angekommen ist der männliche Plumplori aus dem Zoo in Hongkong. Nachdem der Flug mehrmals wegen des Vulkanausbruchs verschoben werden musste, war es am letzten Freitagmorgen um 5.35 Uhr so weit und die Maschine landete in München.

Mittlerweile ist der noch namenlose Halbaffe schon in seinem Gehege im Elefantenhaus. Weibchen „Kalle“ musste erst einmal den Platz räumen, um ihm Gelegenheit zur Eingewöhnung zu geben. Zurzeit ist er noch ziemlich verschüchtert, es bleibt aber zu hoffen, dass er sich in den nächsten Tagen eingewöhnen wird.

Die ersten Geburten dieses Frühjahrs sind bei den Bergtieren zu verzeichnen. Drei kleine Markhore sind schon auf der Welt und es ist zu erwarten, dass es in den nächsten Tagen bei ihnen, den Daghestanischen Turen und den Steinböcken noch viele weitere Jungtiere geben wird. (AZ)